

Night Repair - Slow Stone

VÖ: Oktober 2020
Label: Gateway Music
Format: CD, Streaming und Download
Genre: Dänischer Jazz / Crossover

Das dänisch-schwedisch-irische Quartett *Night Repair* ist das jazzigere Projekt von "Girls in Airports" Frontmann **Martin Stender**. Ihre zweite Veröffentlichung "Slow Stone" ist dennoch leichtherziger und farbenfroher als das dunkeler-melancholisere Debüt das lediglich den Bandnamen trug.

Seit ihrer Gründung 2017 haben Night Repair Konzerte insbesondere in Dänemark und Deutschland gespielt. In Dänemark wurden sie dazu ausgewählt, drei Wochen lang täglich drei Konzerte vor jew. etwa 150 Schülern in der Sporthallen ihrer Schulen zu spielen. Eine besonders kritische Zuhörerschaft für derartige Musik, aber in den meisten Fällen haben Night Repair es geschafft, sie musikalisch zu erreichen - wobei auch die innere Freiheit und Interaktivität der Band eine Rolle gespielt haben dürfte.

Das meiste Material für *Slow Stone* entstand vor und während dieser Tour; und weil dänische Bands nur selten so viel gemeinsame Zeit mit einem einzigen Projekt verbringen, entwickelte Night Repair sich in dieser kurzen Zeit rasant zu einer Einheit weiter.

Das Album wurde schließlich in nur zwei Tagen ohne Kopfhörer und live aufgenommen, weitestgehend ohne nachträgliche Veränderungen.

Alle Musiker haben sich seit dem Debüt auch individuell weiterentwickelt: Martin Stender, Saxophonist, hat sein Arsenal um Flöte und indisches Harmonium erweitert. Der Gitarrist Henrik Olsson spielt seine Gitarre mit einer Bürste und Effekten die eigentlich eher aus dem Indie-Rock bekannt sind. Der Bassist Jeppe Skovbakke wechselt zwischen einem Kontrabass und einem Synth-Bass, während der Schlagzeuger Sean Carpio seinen Sound mit Bongos und auch akustischer Gitarre erweitert. Live war dies teilweise bereits auf den ersten Konzerten zu sehen.

Stender schreibt wie gewohnt starke Melodien und zaubert mit einfachen Mitteln den verträumten Vibe herbei, der nach wie vor im Jazz zentriert ist. Und nach wie vor sorgt er für intensive Zusammenarbeit der Band, um eine starke Ausdrucksform zu finden. Dabei soll der Stil jedes Instrumentalisten durchscheinen und die Musik soll die Zuhörenden an neue Orte ihrer Vorstellung bringen. "Das interessiert mich viel mehr, als die Idee eines einzelnen Komponisten der irgendeinen Masterplan hat", sagt er.

Stück für Stück:

A Faint Blue Line

Ein warmer, nordischer Song. Stender spielt ein Harmonium, das er kaufte, nachdem er ein pakistanisches Qawwali Konzert hörte. Der Titel spielt auf einen positiven Schwangerschaftstest und an das sich damit verbindende Gefühl an, plötzlich mit anderen Menschen tief verbunden zu sein, was der Komponist in Berlin 2012 erlebte.

Two Step Sweat

Hörbare Inspirationen von brasilianischer Musik. Der Schlagzeuger Sean spielt Akustikgitarre, und das Stück lebt vom Kontrast des ruhigen Synth-Basses mit der aggressiven, verzerrten Gitarre.

White Sails

Deutlich näher an Old School Jazz: eine Meditation auf vier Moll-Akkorde, die jeweils eine kleine Terz auseinanderliegen. Die Flöte verleiht dem Ganzen eine spirituelle Note und das Gitarrensolo bringt den Hörer in eine neue Welt.

The Pearl Button

Eine Ballade, bei der Jeppe Skovbakke Bass spielt und auch ein fantastische Dokumentarfilm über die chilenische Geschichte. Der Titel wurde gewählt, weil Sean am Ende einen chilenischen Beat spielt und die Stimmung des Songs sehr an Übersee erinnert.

Self

Eröffnet mit Harmonium und heroischer Gitarrenlinie und endet in tranceig-folkiger Wiederholung melodischer Motive am Saxophon.

Slow Stone

Die Idee ist hier, alles einfach und klar zu halten - außer dem Bass. Immer neuen Ideen geben dem Song auf überraschende Art Leben - ein einfacher Trick, der aber selten benutzt wird.

Ovatio

Eine ausdrucksstarke, wilde Schlagzeugspur lässt zunächst Rock erklingen, der sich dann aber in nordische Melodien auflöst und schließlich im reinen Zen endet.

Bandmitglieder

Martin Stender:	Saxophone, Flöte, Harmonium
Henrik Olsson:	Gitarren
Jeppe Skovbakke:	Kontrabass und Synthesizer
Sean Carpio:	Schlagzeug und Akustikgitarre

Aufgenommen bei Village Recording, Copenhagen
Mix von August Wanngren, Master von Thomas Eberger
Cover von Michael Madsen
Kompositionen von Martin Stender und Night Repair